

## **Die Taekwondo Gemeinschaft Allgäu zieht Bilanz**

**Der Verein will seine Struktur erweitern und auf den Nachwuchs setzen**



Marktoberdorf (and). Der erfolgreiche Allgäuer Taekwondo Verein, der 1991 gegründet wurde, über 20 Weltmedaillen vorweisen kann und schon fünf mal den deutschen Mannschaftsmeistertitel gewinnen konnte, zog bei der Mitgliederversammlung Bilanz über das letzte Jahr, das teilweise sehr turbulent aber trotzdem sehr erfolgreich war, und wählte das langjährige Mitglied, Andreas Hindelang aus Wald, einstimmig zum neuen Schatzmeister. Der Träger des 1. Dan Grades (Schwarzgurt) ist seit der Vereinsgründung Mitglied, arbeitet als Programmierer Selbstständig und fungiert, vor allem in traditionellen Bereich, auch als Kinder- und Erwachsenentrainer der Taekwondo Gemeinschaft Allgäu. Er will seine Vorstandskollegen, Georg Streif (Marktoberdorf, seit 1991 1. Vorstand) und Dieter Koldas (Kaufbeuren, 2. Vorstand), die ebenso einstimmig wieder gewählt wurden, bei der seit längerem beschlossenen neuen Struktur des Vereines, tatkräftig unterstützen. Als wichtige Erweiterung soll das Trainingsangebot durch die Räumlichkeiten des „Sportstudios Allgäu“ erweitert und die Verwaltung modernisiert werden. Das Talentförderungskonzept, das von dem ebenfalls wieder gewählten Jugendwart und Landestrainer Marco Scheiterbauer (Marktoberdorf) vor einigen Jahren ins Leben gerufen worden ist, fordert auch Trainingszeiten in den Schulferien und ein erweitertes Finanzvolumen. Das soll durch das Marketingkonzept von Dieter Koldas und einigen sozialen Vereinsaktivitäten gewährleistet werden. Erste Früchte dieses Konzeptes sind schon durch Medaillen des Nachwuchses bei internationalen Turnieren zu erkennen. Ebenso ist eine Teilnahme an der von Udo Wilke (Kaufbeuren) neu ins Leben gerufenen Bundesliga der Deutschen Taekwondo Union angestrebt. Hierzu wird Koldas als Manager und Georg Streif als Coach die Leitung übernehmen. Eine Zusammenarbeit mit unter dem Kaufbeurer Verein „Phoenix Sports“, mit dem schon seit längerem eine Trainingsgemeinschaft gebildet wurde, und dem Post SV München soll das Team verstärkt. Ein Name für die Bundesligateamgemeinschaft wird demnächst beschlossen. Regelmäßige Vergleichskämpfe mit dem Vereinseigenen Scoreboard organisiert Oliver Knecht (Kaufbeuren) für den Nachwuchs und in Zukunft auch die AH – Kämpfern der Vereinsgemeinschaften. „Diese Aktionen passen sehr gut in das neue Regionalkonzept der Bayerische Taekwondo Union“ (BTU) bekundete Georg Streif, der als Sportdirektor der BTU das Grobkonzept erstellt hat und für

die Umsetzung dieses Konzeptes beauftragt wurde. Dadurch sollen die Regionen verstärkt werden und der Zeitaufwand für zentrale Verbandsmaßnahmen reduziert werden. Da die Erfolge des leistungsstarken Vereins seit vielen Jahren kontinuierlich erbracht werden, sollen mehr Möglichkeiten für das Präsentieren dieser asiatischen Kampfsportart geschaffen werden. Als positives Beispiel soll hierfür die „Taekwondo Gala 2003“ dienen. Hier wurden einige Kampfsportarten in einem würdigen und festlichen Rahmen auch der allgemeinen Bevölkerung sehr publikumsfreudig präsentiert. Dies soll alle zwei Jahre wiederholt werden und dazwischen Turniere für den Nachwuchs auf dem Programm stehen. Dazwischen sind soziale Maßnahmen wie der Selbstbehauptungskurs bei den „Altenmünster Kampfkatten“, Festlichkeiten, regelmäßige Gürtelprüfungen und für die verschiedenen Altersklassen des Vereins gesellige Maßnahmen durchgeführt werden. Hierzu wurde einstimmig Christoph Frommknecht zum Festausschussvorsitzenden gewählt. Der anwesende Rechtsanwalt Wolfgang Eckl informierte über den Sachstand eines Rechtsstreites mit einem anderen Verein. Die Mitglieder bedankten sich für den vorbildlichen Beistand, unterstützten die bisherige Vorgehensweise einstimmig und hoffen auf baldige Ruhe. Als Zwischenziel nach der Vereinsaufteilung wird eine Mitgliederzahl von 200 angestrebt. Sobald die neuen Strukturen greifen, soll sogar erneut die Zahl 300 anvisiert werden. Das jährlich stattfindende Sommertrainingslager in Porec findet zum achten mal statt und soll auf die zweite Saisonhälfte vorbereiten. Zum Schluss wurden langjährige Mitglieder, die den Verein als Nationalkämpfer vertreten, mit aufgebaut, tat- und sachkräftig unterstützt haben zum Ehrenmitglied bestätigt. Dies sind Michael Weinberger (Heidelberg), Vlado Agres (Memmingen) Marcus Nitschke (Nürnberg), Theo Angerer (Seeg), Wolfgang Martin (Füssen) und Oliver Knecht (Kaufbeuren). Als Ausklang wurden die letzten Titel gefeiert ausführlich über die Zukunft diskutiert.